

Zuletzt aktualisiert: **15.10.2011 um 22:10 Uhr** (3 Kommentare)

Gründen kennt keine Altersgrenze

Großer Andrang bei der Gründermesse "My Way" in Graz. Gepredigt wurden dort finanzielle Behutsamkeit und berufliche Flexibilität.



Foto © Fuchs Die Vorträge begeisterten

Zack, das hat gegessen. "50 Prozent des Geldes gehören nicht Ihnen. Ich weiß, das war als Angestellter anders." Verunsichert wandern die Blicke der Zuhörer zu den Notizblöcken, behutsam wird mitgeschrieben. Martina Schubert, Selbstständigen-Expertin und Vortragende im randvollen Saal A, legt nach: "Wollen Sie als Einzelunternehmer arbeiten, müssen Sie sich in Zukunft an große Zahlen gewöhnen." Rums.

Im Erdgeschoss des Flughafen-Areals - dort stehen Dutzende Informationsstände zum Thema Unternehmensgründung - kann Maria Gussmagg das nur bestätigen. Seit zehn Jahren ist sie als Beraterin selbstständig, die Tage der Gründung waren hart. "Man muss erst einmal begreifen, dass nicht alles ausgehändigte Geld dir gehört." Selbstständigkeit sei ein Prozess, so die Oststeirerin. "Man muss erst hineinwachsen. Aber dann ist die Flexibilität toll." Begleitet wird sie von Heidemaria Stampler. Diese wollte nach 20 Angestellten-Jahren etwas Neues und arbeitet seit April selbstständig als Bilanzbuchhalterin - Gründen kennt keine Altersgrenze.

In der Steiermark sind 31.000 Ein-Personen-Unternehmen (EPU) registriert, das sind mehr als 50 Prozent aller Betriebe. Dass Selbstständigkeit interessiert, zeigte auch die Messe - 3000 Besucher kamen nach Graz.

Einzig schaler Beigeschmack der Veranstaltung: die Ankündigung der Vortragenden Marlene Krenn als Mentaltrainerin von Formel-1-Weltmeister Sebastian Vettel - dieser bestritt gestern, die Dame zu kennen.

MARKUS ZOTTLER